

„Guten Abend aus Dortmund“ – neues Regionalfenster im Fernsehen

geschrieben von Bernd Berke | 2. Oktober 1984

„Regionalfenster“ in der Aktuellen Stunde (WDF, 19.35 bis 19.50 Uhr)

Wenn auch Kanalsalat und sonstige Empfangsprobleme noch nicht alle am Genuß teilhaben lassen – im Prinzip haben wir jetzt die Fernseh-„Fenster“, die den Bildschirmblick vor die Haustür gestatten. „Guten Abend aus Dortmund“ hieß es gestern um 19.35 Uhr, und das Team in der Westfalenmetropole gab sich lobenswerte Mühe, dabei auch das Sieger- und Sauerland nicht aus den Augen zu verlieren.

Thematisch war man gestern freilich noch durch die Nachwehen der Kommunalwahlen festgelegt, um nicht zu sagen eingeschränkt. Viel mehr, als bereits in den Zeitungen stand, konnte man durchs TV-„Fenster“ nicht erspähen.

Eine grundsätzlich gute Idee ist der Laien-Kommentar, der gestern von Schülerzeitungsredakteuren aus Witten vorgetragen wurde. Die jungen Leute gaben sich jedoch überhaupt nicht spontan, sondern verlasen ein strohtrockenes Thesenpapier. Damit wurde die Chance der Unmittelbarkeit leider verschenkt.

Der Bericht über das Iserlohner Bildhauertreffen wirkte ebenfalls etwas dozierend, auch war das Thema nicht gerade tauf frisch.

Vorläufiges und hoffnungsvolles Fazit trotz aller Anfangsschwächen: Die TV-„Fenster“ steigern keinesfalls nur die Wahrscheinlichkeit, einmal Nachbarn und Bekannte auf dem Bildschirm zu sehen, sondern sie können sich zu einer wertvollen Bereicherung der Berichterstattung über unsere

Region entwickeln.

Bernd Berke

*Erschienen am 2. Oktober 1984 auf der allerersten Fernsehseite
der Westfälischen Rundschau.*